

Buchhändler eine Marmorbüste Königs Albert von Sachsen, mit deren Herstellung der Bildhauer Werner Stein zur Zeit noch beschäftigt ist. Ihnen gegenüber haben Fürst Bismarck und Graf Moltke würdige Aufstellung gefunden, herrliche Stiftungen der Herren Paul Parey (Berlin) und W. Spemann (Stuttgart). Beide Kunstwerke sind in Bronze ausgeführt, das erstgenannte von Reinhold Vegas, das andere vom Stuttgarter Meister Donndorf.

Ein anderer Staatsmann, gleichzeitig ein Buchhändler aber ein König im Reiche unseres Berufes, Johann Friedrich von Cotta, zierte mit seiner ausdrucksvollen Bronzestatuette die Vorhalle den Eintretenden grüßend als würdigster Vertreter des Standes, welchem das Haus gewidmet und zur Wohnung bereitet ist. Stuttgarter Buchhändler stifteten das schöne Werk, durch die sinnige Gabe mit dem Beschenkten gleichzeitig sich selbst ehrend durch treues Gedenken an einen hochragenden Bürger ihrer Stadt und ihrer engeren Genossenschaft.

(Fortsetzung folgt.)

Kürschner's Litteratur-Kalender für 1888. *)

Der zehnte Jahrgang dieses bewährten litterarischen »Hofkalenders« hat sich soeben erst, mithin mit bedeutender Verspätung gegen seine Vorgänger, auf dem Büchermarkt eingestellt. Wohl mit Rücksicht darauf, daß wir das erste Viertel dieses Jahres bereits hinter uns haben, hat man dieses Mal das Kalendarium weggelassen, ein Mangel, der sicher von keinem Besitzer des kleinen Handbuchs empfunden wird.

Im übrigen allerdings wird man nichts davon vermissen, was man in den früheren Jahrgängen zu finden gewohnt war, ja man erhält sogar beiläufig 4000 neue Adressen von Schriftstellern und Schriftstellerinnen zu den 12 000 des Vorjahres hinzu, wodurch nicht nur eine Erweiterung des Inhaltes, sondern auch eine Erhöhung des Preises bedingt wurde.

»Der Kalender dehnt sich aus wie seiner Zeit das römische Reich, und die Regierung darüber wird mit jedem Jahre schwieriger«, sagt Herr Kürschner in seinem Vorwort; wenn man das bedenkt und dazu erwägt, welche bedeutende Vorteile dem deutschen Buchhandel, in erster Linie dem Verlagsbuchhandel aus der Benutzung dieses Jahrbuchs entspringen, so muß man dem Herausgeber für seine Riesenarbeit den höchsten Dank zollen.

Der Kalender enthält wie in den letzten Jahrgängen Litteratur-Verträge und -Gesetze, die litterarischen Vereine und Stiftungen, eine litterarische Chronik, Nekrologie, Feste, Jubiläen, Ernennungen, Auszeichnungen und Statistisches umfassend; dann Zusammenstellungen der Agenturen, Zeitungen, Zeitungskorrespondenzen, der deutschen Theater und ihrer Vorstände, sowie als wertvollsten Teil das Adressenverzeichnis deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen, und ein solches der deutschen Verleger; und endlich die den ganzen Inhalt einschließende Städtechau. Welchen Wert das Buch für den Verleger hat, der aus demselben bei Verlagsangeboten, ersehen kann, ob und wo der betreffende Autor bereits etwas Ähnliches geschrieben hat, welche Schriftsteller für diesen oder jenen Verlagsartikel als Käufer anzunehmen sind u. s. w., das ist zu klar, um hier viel darüber zu sagen; es sei deshalb nur noch erwähnt, daß auch der Sortimentler den Litteratur-Kalender sehr oft mit Nutzen zu Rate ziehen kann, wenn es sich darum handelt, über die Werke eines Autors Auskunft zu erteilen, oder die Litteratur-Interessenten an seinem Wohnort zusammenzustellen u. s. w.

Alles in allem charakterisiert sich der Kürschner'sche Kalender mit jedem Jahrgange mehr als ein ungemein brauchbares Handbuch für alle, welche mit Büchern zu thun haben, und zu diesen gehört neben der Schriftstellerwelt vor allen anderen der Gesamtbuchhandel, dem das praktische Werkchen im eigensten Interesse nicht warm genug empfohlen werden kann — insofern dies überhaupt bei einem so vortrefflich bewährten Hilfsmittel noch nötig erscheinen kann. J. Br.

Vermischtes.

Vom Wiener Buchhandel. — Die »Corporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler« hat zu ihrem Vorsteher, mit dreijähriger Funktionsdauer, Herrn Eugen Marx (Firma A. Hartleben) gewählt, dessen Wahl von der Behörde bestätigt worden ist. Vorstandsstellvertreter ist Herr C. A. Artaria. Den Ausschuß bilden die Herren Braunmüller, Demuth, Engelmann, Graeser, Heck, Kosmack, Kubasta, Lechner, Mayer, W. Müller, Robitschek, Schellbach, als deren Ersatzmänner im erforderlichen Falle die Herren Fr. Beck, Frieße, Herrmansky, Kirsch, Schroll einzutreten haben würden. Korporations-Sekretär ist Herr Anton Einsle.

*) Verlag von W. Spemann in Stuttgart. Preis 6 N.

Buchhändlerische Verkehrsordnung. — Wir sind zu der Mitteilung ermächtigt, daß die in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. April d. J. mit den § 8 und § 27 abändernden Anträgen des Vorstandes und den § 12 und § 18 abändernden Prager'schen Anträgen genehmigte »Buchhändlerische Verkehrsordnung« (vergl. Börsenblatt 1888 Nr. 20) nach erfolgter Schlußredaktion durch den Vorstand des Börsenvereins und nach Drucklegung mit Register u. allen deutschen Buchhandlungsfirmen in Bälde zugestellt werden wird.

Zur Ostermeß-Ausstellung. — Für die außerordentlich reich besetzte, sehr sehenswerte Ausstellung von Erzeugnissen des Buchhandels und seiner Hilsgewerbe im Deutschen Buchhändlerhause, mit deren Besprechung wir in nächster Tz. Nummer beginnen werden, wird für Buchhändler ein Eintrittsgeld nicht erhoben. Karten, welche zum freien Eintritt berechtigen, werden in der Geschäftsstelle des Börsenvereins (Deutsches Buchhändlerhaus, Eingang: Platosstraße) verabfolgt. Den Herren Geschäftsinhabern ist zu empfehlen, sich Karten in größerer Anzahl für ihre Herren Gehilfen dort abholen zu lassen. Die Ausstellung wird auch am Himmelfahrtstage von 11 bis 5 Uhr geöffnet sein. An den beiden letzten Tagen wird für Nichtbuchhändler das Eintrittsgeld auf 50 % ermäßigt sein.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Das alte und neue Buchhändlerheim. Ein Gedenkbuch zur Erinnerung an die feierliche Einweihung des deutschen Buchhändlerhauses am 29. April 1888. Den Festteilnehmern gewidmet. H. 4°. 102 S. Mit vielen Illustrationen und Beigaben. Leipzig 1888. Druck von Fischer & Wittig. Leinen-Prachtdb.

Nachträge und Berichtigungen zum Festsbericht (Bbl. Nr. 99) und zum vorläufigen Bericht über die Ordentliche Hauptversammlung (Bbl. Nr. 98). — Zum Bericht über die Einweihungsfeier tragen wir zunächst nach, daß in den Ausstellungsjalen die Herren Johannes Grunow, Felix Liebeskind und Generalkonsul Carl B. Lord die Führung Seiner Majestät des Königs übernahmen, welcher am Eingange derselben auch die von Herrn Adolf Tixe namens der Verfasser überreichte Festschrift »Das alte und neue Buchhändlerheim« huldvoll entgegennahm.

In der Ansprache des Herrn Eduard Baldamus ist durch ein Versehen die Ansprache »Majestät« leider weggeblieben, was hier nachgetragen sei.

Herr Rudolf Koch (Stuttgart) blieb im Beginn seiner Ansprache unverständlich. Er überreichte seine Gabe nicht im alleinigen Auftrage der Cotta'schen Buchhandlung, sondern mit dieser im Auftrage einer Anzahl von Stuttgarter Berufsgeossen.

Das Kröneralbum ist nicht von den Frankfurter Buchhändlern, sondern von sämtlichen Teilnehmern an der in Frankfurt abgehaltenen Hauptversammlung des Börsenvereins im September 1887 gewidmet und Herrn Kröner von einer aus den Herren Parey, Dr. von Hofe, Bong, Werlitz und Alt bestehenden Deputation, deren Sprecher letztgenannter Herr war, überreicht worden. Herr Paul Reff, welcher dem Kreise außer den genannten Herren angehörte und dessen Initiative der Gedanke und seine Ausführung entsprang, war nicht in Leipzig anwesend.

Kuriosum. — Daß die Kenntnis des deutschen Landes und seiner Sprache in Frankreich nicht so allgemein verbreitet ist, wie umgekehrt die Kenntnis des Französischen in Deutschland, ist eine bekannte und häufig durch ergötzliche Entstellungen belegte Thatsache. Daß diese Unkenntnis auch an amtlicher Stelle vorhanden sein kann, zeigt eine uns vorliegende Mitteilung des Tribunal de Commerce de la Seine (Paris), welche unserem Kollegen Herrn W. Meck in Konstanz von einem Konkurse amtlich Nachricht giebt. Die Adresse lautet:

Tribunal de Commerce de la Seine.

Mr.

Illustrierte Prachsvorte

30 Mungasse (Konstanz).

Der Umstand, daß Herr Meck in Nr. 30 der Münzgasse in Konstanz wohnt, führte ihm diesen Brief ungefährdet zu. Auch dürfte der geehrte Empfänger der deutschen Post bereits unter diesem sonderbaren Pseudonym bekannt sein, nachdem er schon früher zwei ebenso überschriftene Sendungen empfangen hat.

Personalmeldungen.

Hofstiel. — Herr P. Wunschmann in Wittenberg ist zum Hofbuchhändler Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt ernannt worden.

Gestorben:

nach langem Leiden am 1. Mai in Breslau Herr August Hirt, langjähriger Prokurist der Firma seines verstorbenen Bruders Ferdinand Hirt, dem er ein treuer und unermüdlicher Mitarbeiter war. Er hat ein Alter von 77 Jahren erreicht. Sein Andenken bleibe in Ehren!